



# Amtsblatt

für den

## Landkreis Eichsfeld

Jahrgang 2006

Heilbad Heiligenstadt, den 22.08.2006

Nr. 26

Inhalt

Seite

### A Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Eichsfeld

Tierseuchenbehördliche Verordnung zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der ... 145  
Bienen

### B Veröffentlichungen sonstiger Stellen

keine

**Herausgeber:** Landkreis Eichsfeld

**Bezugsmöglichkeiten:** Das Amtsblatt kann beim Landkreis Eichsfeld/Hauptamt/Pressestelle, Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, **als Abonnement, Einzelausgabe oder blattweise** bezogen werden. Tel. : (03606) 650 -1241; Preis je Doppelseite 0,10 € zuzüglich Versandkosten.

**Erscheinungsweise:** in der Regel dienstags,  
**auch unter der Internetadresse [www.kreis-eic.de](http://www.kreis-eic.de) (Aktuelles, Amtsblatt)**

## **Tierseuchenbehördliche Verordnung zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen**

Im Landkreis Eichsfeld ist in einem Bienenstand mit 4 Standorten die Amerikanische Faulbrut der Bienen amtstierärztlich festgestellt worden.

Auf Grund des § 79 Abs. 2 des Tierseuchengesetzes vom 22.06.2004 (BGBl. I S. 1260, berichtigt S. 3588) i. g. F. und § 10 der Bienenseuchen-Verordnung vom 03.11.2004 (BGBl. I S. 2738) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Thüringer Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Fassung vom 08.05.2001 (GVBl. S. 43) in gültiger Fassung wird zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen verordnet:

### **§ 1**

**Das Gebiet der Orte:**

**Heilbad Heiligenstadt (Stadtgebiet) mit OT Kalteneber  
Gemeinde Lutter mit Gemarkungen**

**wird zum Sperrbezirk erklärt.**

### **§ 2**

Nach § 11 Abs. 1 der Bienenseuchen-Verordnung gilt für den Sperrbezirk folgendes:

1. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich zu untersuchen; diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.
2. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
3. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.
4. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

### **§ 3**

Die Vorschrift des § 2 Ziff. 3 findet keine Anwendung auf:

1. Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an wachsverarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden, und
2. Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.

### **§ 4**

Die Besitzer von Bienenvölkern und Bienenständen im Sperrbezirk sind verpflichtet, zum Zwecke der Untersuchung der Bienen die Anzahl der Bienenvölker und die Standorte der Bienenstände unverzüglich dem Landkreis Eichsfeld – Veterinäramt Leinefelde, Steinweg 2, 37327 Leinefelde, Tel. 036074/650-3901, anzuzeigen.

### **§ 5**

Der Besitzer von Bienenvölkern oder Bienenständen oder sein Vertreter ist verpflichtet, zur Durchführung von Untersuchungen die erforderliche Hilfe zu leisten.

### **§ 6**

Alle im Sperrbezirk auftretenden Seuchenverdachtsfälle sind entsprechend den Vorschriften des Tierseuchengesetzes unverzüglich dem Landkreis Eichsfeld – Veterinäramt Leinefelde, Steinweg 2, 37327 Leinefelde, Tel. 036074/650-3901, anzuzeigen.

### **§ 7**

Nach § 16 Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung handelt ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Tierseuchengesetzes, wer vorsätzlich oder fahrlässig einer Vorschrift dieser Verordnung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 25.000 € geahndet werden.

### **§ 8**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Heilbad Heiligenstadt, den 21.08.2006

gez. Dr. Henning  
Landrat